

Lilienthal/Ritterhude. Das Fazit fiel grundsätzlich positiv aus. Ein anderes konnten Jan Petermann vom TV Lilienthal und Reinhard Wagner, der Vorsitzende des Kreisleichtathletik-Verbandes und Leistungstrainer, auch gar nicht ziehen. Mit Tom Stephan und Floyd Schnaars vom TV Lilienthal sowie Milana Litau von der TuSG Ritterhude hatten drei Schützlinge aus dem Landkreis Osterholz bei den Deutschen Meisterschaften der U18 und U23 in Mönchengladbach teilgenommen. Alleine die Teilnahme wäre bereits aller Ehren wert gewesen, doch das Osterholzer Trio wusste nachhaltig auf sich aufmerksam zu machen.

Milana Litau nahm bei den U18-Meisterschaften über die 100 und 200 Meter teil. Die gerade erst 16 Jahre alt gewordene Sprinterin der TuSG Ritterhude verbesserte im ersten von sieben Vorläufen über 100 Meter ihren eigenen Kreisrekord um fast eine Zehntelsekunde auf jetzt 12,19 Sekunden. Als Zwölftschnellste aus allen Vorläufen hatte

die Ritterhuderin dann das Pech, in ihrem Halbfinale bei ungünstigeren Windverhältnissen als in den übrigen Halbfinals antreten zu müssen. Das war insofern ärgerlich, da Litau bei einem Gegenwind von 0,9 Meter pro Sekunde mit 12,21 Sekunden eine starke Zeit ablieferte. Zum Vergleich: Im dritten Halbfinale herrschten 2,3 Meter Rückenwind pro Sekunde. Davon profitierten letztlich zwei gleichstarke Konkurrentinnen, die ins Finale einzogen. Doch damit nicht genug: Noch knapper verpasste Milana Litau am zweiten Tag der Meisterschaften über die 200 Meter trotz erneuter Steigerung ihres eigenen Kreisrekordes auf jetzt 25,26 Sekunden als Neunte aus den vier Vorläufen das Finale der besten acht. Damit fehlten am Ende nur elf Hundertstelsekunden zum allerdings im Vorfeld auch nicht erwarteten Finaleinzug.

Derweil maß sich Tom Stephan vom TV Lilienthal mit den besten 18 Läufern Deutschlands über die 3000-Meter-Strecke. Mit seiner Zeit von 9:02,01 Minuten ging der Lilienthaler als Elftschnellster ins Rennen. Dieses begann, wie bei vielen Meisterschaftsrennen

KOMMENTAR

Weiter so!



Dennis Schott
über die jüngsten Erfolge der
Osterholzer Leichtathleten

Vor drei Jahren noch hatte Reinhard Wagner, der Vorsitzende des Kreisleichtathletik-Verbandes Osterholz, im Gespräch mit dieser Zeitung erzählt, mit welchen Schwierigkeiten die Leichtathletik-Szene zu kämpfen habe. Die Herausforderungen seien vielschichtig. Zu wenige Angebote in den Schulen und Vereinen, zu wenig Trainer, zu wenig Förderung allgemein. Die Entwicklung ist wahrlich nicht neu, weshalb sich bereits Ende der 1980er-Jahre die Startgemeinschaft

Osterholzer Leichtathleten bildete, um vor allem dem Mangel an Wettkampf-Athleten entgegenzuwirken. Insbesondere bei den 15- bis 16-Jährigen bröckele es gewaltig, sagte der Vorsitzende seinerzeit. Umso erfreulicher ist es, dass der Kreis nun wieder echte Top-Talente hervorzubringen scheint. Vor allem bei den Läufern des TV Lilienthal hatte sich diese Tendenz bereits angedeutet. Gemeinsam mit Milana Litau haben sie nun bei den Deutschen Meisterschaften der U18 und U23 ein echtes Ausrufezeichen gesetzt. Das ist Balsam für die geschundene Osterholzer Leichtathletik-Seele – und zugleich ein Mutmacher für die Zukunft. Die weitere Entwicklung zu verfolgen, bleibt in jedem Fall spannend.

dennis.schott@weser-kurier.de